



Maximian, der Ameisenkönig.

• Kurzbeschreibung •

Einst lebte auf einem weit entfernten Planeten, der schon seit ewigen Zeiten im unendlichen Kosmos unterwegs ist, ein kleiner Ameisenjunge namens **Aminus**.

Er war ein aufgeweckter Bursche, der schon immer davon geträumt hat, einmal einen ganzen Tag zusammen mit König Maximian, dem obersten Herrscher des Planeten, verbringen zu dürfen. So beschloss Aminus eines Tages, sich auf den Weg zu machen, in der Hoffnung, dass dieser lang gehegte Wunschtraum irgendwann einmal in Erfüllung gehen würde.

Auf seiner langen Wanderung traf unser Held eine weise Frau, die erkannte, dass Aminus eine außergewöhnliche Gabe besitzt – die Zauberkraft mit der nahezu unbegrenzten Macht eines großen Magiers.

Damit gelang es Aminus tatsächlich, sich in den königlichen Garten von König Maximian zu zaubern. Doch ohne es zu merken, landete Aminus mitten auf einem großen goldenen Blatt, das offenbar von einem Baum herabgefallen war. Was er allerdings nicht wissen konnte – es handelte sich dabei um den heiligen Baum



des Königs, dessen Blätter allesamt mit feinstem Goldstaub überzogen waren.

Als der König herbei eilte und dies bemerkte, drohte er dem Eindringling mit der Todesstrafe. Aminus sollte schon am nächsten Tag dem königlichen Ameisenbär zum Fraße vorgeworfen werden.



In seiner Not gelang es Aminus, den König in eine kleine Ameise zu verzaubern und sich selbst zum König zu krönen. Nun war es der König, der wegen seiner plötzlichen Verwandlung um Gnade bettelte. Da Aminus mit dem entthronten und verzweiferten König Mitleid hatte, bot er ihm an, ihm seinen Herzenswunsch zu



erfüllen und zwar die Rückkehr in sein altes Leben, wo er noch reicher und mächtiger sein wollte.

Dank seiner Zauberkraft schaffte es Aminus erneut, den König auf eine paradiesische Insel zu schicken, wo alle Bäume und Pflanzen mit reinstem Goldstaub überzogen waren. Mehr noch, denn hier war kein einziger wertloser Stein zu finden sondern nur unendlich viele, kostbare Juwelen.

Schon bald plagte Aminus sein schlechtes Gewissen, denn er war es ja, der das Leben des Königs mit seiner Magie auf den Kopf gestellt, und ihn in eine völlig andere Welt katapultiert hat.

So beschloss er, sich auf den Weg zur Paradiesinsel zu machen, denn er wollte schließlich Gewissheit haben, ob Maxims Träume von Macht und Reichtum hier wirklich in Erfüllung gegangen sind.

Als Aminus den König auf seiner neuen Trauminsel besuchte, war die Überraschung groß, denn Maxim bereute inzwischen zutiefst, sich damals noch mehr Macht und Reichtum gewünscht zu haben. Er berichtete seinem kleinen Freund, dass er schon nach wenigen Tagen von schrecklichen Alpträumen gequält wurde und sich deshalb jetzt nichts sehnlicher wünschte, als wieder zu seinem Volk zurückkehren zu können.



Als Aminus seinem König auch diesen Wunsch erfüllte, versprach dieser, seinen Reichtum künftig gerecht teilen und alles tun zu wollen, dass sein Volk in Zukunft zufrieden und glücklich leben kann.

Der König hielt sein Versprechen und sorgte dafür, dass die künftigen Generationen eine erfüllte und sorgenfreie Zukunft erleben und genießen konnten.